

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 13. Mai 1958

Blatt 863

Bewerbungen um den Jugendbuch-Preis der Stadt Wien

=====

13. Mai (RK) In der Erkenntnis, daß wertvolle Jugendliteratur der Jugenderziehung dient und einen wichtigen Faktor im Kampf gegen Schmutz und Schund darstellt, hat die Stadt Wien im Jahre 1954 einen Jugendbuch-Preis gestiftet. Dieser soll alljährlich für das beste neue Buch eines lebenden österreichischen Autors verliehen werden, das jeweils in der Zeit vom 1. August des der Preisverleihung vorausgehenden Jahres und dem 31. Juli des Jahres der Verleihung in einem Wiener Verlag erschienen ist.

Der Wettbewerb setzt sich zum Ziel, wertvolle Jugendliteratur zu fördern, indem er das Interesse der Schriftsteller und Verleger am guten Jugendbuch weckt. Der Preis wird für ein Werk verliehen, das nach seinem geistigen Konzept und mit seiner künstlerischen Gestaltung der Fassungskraft der Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr entspricht und geeignet ist, das sittliche und ästhetische Empfinden der Jugend positiv zu beeinflussen. Zur Bewerbung sind mit Ausnahme von Bilderbüchern sämtliche Sparten des Jugendbuches zugelassen. Mit dem Preis ist ein Geldbetrag von 8.000 S verbunden. Unabhängig vom literarischen Wert eines eingereichten Werkes kann für seine Illustration ein Betrag von 3.000 S an den Illustrator vergeben werden. Damit soll der Bedeutung des guten Bildes für das Jugendbuch Rechnung getragen werden. Die Preisverleihung erfolgt im November, so daß das Buch auch als geeignetes Weihnachtsgeschenk hervorgehoben werden kann.

Um den Preis können sich sowohl Verleger wie Autoren bewerben. Zu diesem Zweck sind fünf Exemplare bei der Leitung der Städtischen Bücherei (Wien 8, Schmidgasse 18) jeweils bis 31. Juli einzureichen.

./.

Das Preisgericht besteht aus zehn Mitgliedern, die vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung bestellt werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Der Verleger des preisgekrönten Buches ist berechtigt, es auf seine Kosten mit einem Umschlagstreifen zu versehen, der den Aufdruck "Jugendbuchpreis der Stadt Wien ... Jahreszahl ..." tragen muß.

Die Stadt Wien wird Exemplare des preisgekrönten Werkes um einen Betrag von 15.000 S kaufen. Ferner werden die Städtischen Büchereien das Werk erwerben und auch der Wiener Stadtschulrat wird für die Einstellung in den Schülerbüchereien Sorge tragen.

Die letzte Einreichungsfrist für den Jugendbuch-Preis der Stadt Wien ist der 31. Juli 1958.

- - -

Empfang im Rathaus

=====

13. Mai (RK) Gestern wurde in Wien die Tagung der Internationalen Kommission für Regeln zur Begutachtung elektrotechnischer Erzeugnisse eröffnet. Der Kongreß ist für zehn Tage anberaumt. Am Abend waren die in- und ausländischen Delegierten Gäste der Stadtverwaltung im Wiener Rathaus. Vizebürgermeister Honay begrüßte im Beisein der Stadträte Bauer und Dkfm. Nathschläger die Teilnehmer an der Tagung im Stadtsenatssitzungssaal. Er wünschte dem Kongreß, der sich zur Aufgabe gestellt hat, für mehr Sicherheit im Dienste der Elektrizitätsversorgung zu sorgen, einen guten Erfolg. Die Stadt Wien, so führte der Vizebürgermeister aus, freue sich, daß nun immer mehr Gäste aus aller Herren Länder hierher kommen, um ihre Tagungen abzuhalten.

- - -

Freie Ärztstellen

=====

13. Mai (RK) In den Wiener städtischen Krankenanstalten sind wieder freie Ärztstellen ausgeschrieben, und zwar im Sophienspital eine Assistentenstelle an der chirurgischen Abteilung, in der Ignaz Semmelweis-Frauenklinik eine Assistentenstelle und im Franz Josef-Spital eine Assistentenstelle an der II. medizinischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 15. Juni bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, abgegeben werden.

- - -

Straßenbahnfahrpreis am 15. Mai

=====

13. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 15. Mai (Christi Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 3.60 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus-(Obus-)Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.90 S-Fahrtschein (im Vorverkauf 1.85 S).

- - -

Luzerner Liedertafel kommt nach Wien

=====

13. Mai (RK) Die Liedertafel Luzern führt ihre diesjährige Sängerreise nach Wien, wo der Chor vom 15. bis 18. Mai bleiben wird. Die Mitglieder der Liedertafel werden Donnerstag abend im Roten Salon des Wiener Rathauses von Vizebürgermeister Honay begrüßt werden.

- - -

Die Themen des "Europa-Gespräch" in Wien

=====

13. Mai (RK) Während der Wiener Festwochen findet heuer bekanntlich vom 18. bis 22. Juni ein "Europa-Gespräch" statt, dessen Hauptthema "Die Einheit Europas - Idee und Aufgabe" lautet. Die Gespräche werden im Gemeinderatssitzungssaal stattfinden und durch Rundfunk und Fernsehen ausgestrahlt werden. Von einer Reihe der prominenten Sprecher sind nun bereits die Themen bekannt, über die sie referieren werden. Robert Schumann (Frankreich) wird über "Europäische Einheit in Etappen - Wie sollen wir diese Etappen wählen?" sprechen. Raymond Aron (Frankreich) hat sich das Thema "Die Einheit Westeuropas und die Zukunft Osteuropas" gestellt. Sir Robert Boothby (Großbritannien) wird "Die britische Stellungnahme zu den Problemen des europäischen Zusammenschlusses" erörtern. Minister Jens Otto Krag (Dänemark) referiert über "Probleme der nordischen und europäischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit". Minister Per Federspiel (Dänemark) spricht über die Frage "Wozu verpflichtet die europäische Gemeinschaft?" Der Generalsekretär des Europa-Rates Ludovico Benvenuti (Italien) hat "Das gemeinsame ideelle Erbe der Mitgliedsländer des Europa-Rates" als Thema gewählt und der Präsident des Europa-Rates Fernand Dehousse (Belgien) "Die europäische politische Behörde". Bundestagsabgeordneter Fritz Erler (Deutschland) wird in seinem Vortrag "Die kulturelle Gemeinschaft als Grundlage der Einheit Europas" behandeln.

- - -

Samstag wieder Wohnhauseröffnungen
=====

13. Mai (RK) Samstag, den 17. Mai, wird Bürgermeister Jonas neue städtische Wohnhausanlagen, diesmal im 10. und im 20. Bezirk, feierlich eröffnen. Es handelt sich um drei Anlagen mit insgesamt 1.212 Wohnungen. Um 16 Uhr findet die Eröffnung der Wohnhausanlage Vorgartenstraße 41-43 statt. Im Anschluß daran werden die neuen Gemeindebauten in der Vorgartenstraße 55 besichtigt werden. Am Abend, um 20 Uhr, ist in Favoriten die Eröffnung der Wohnhausanlage in der Troststraße 8-10 vorgesehen.

- - -

70. Geburtstag von Anton Konrath
=====

13. Mai (RK) Am 14. Mai vollendet der Dirigent und Komponist Prof. Anton Konrath das 70. Lebensjahr.

In Innsbruck geboren, verbrachte er am dortigen Konservatorium die ersten Lehrjahre und ging 1907 nach Wien. Als Mitglied des Tonkünstler-Orchesters machte er sich mit der ganzen Konzertliteratur vertraut und begann auch zu komponieren. 1913 übernahm er die Leitung des Tonkünstler-Orchesters und wurde bald einer der populärsten Wiener Dirigenten. Mehr als 30 Jahre lang leitete er die beliebten Sonntag-Nachmittag-Konzerte, die im Musikverein und später im Konzerthaus stattfanden. 1947 übernahm Prof. Konrath die Direktion des Linzer Konzertvereins.

- - -

Personalnachrichten
=====

13. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Oberamtsrat Karl Greiner und den Amtsräten Josef Brany und Arthur Schmid anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Dem Amtsrat Leopold Tomandl wurde aus dem gleichen Anlaß der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Hohe Subventionen für Musikfreunde und Konzerthausgesellschaft

=====

13. Mai (RK) Die Gesellschaft der Musikfreunde und die Wiener Konzerthausgesellschaft werden zur Durchführung ihrer künstlerischen Aufgaben für das Jahr 1958 einen Förderungsbeitrag von je 250.000 Schilling erhalten. Diese Subvention in Höhe einer halben Million hat heute Stadtrat Mandl in der Sitzung der Wiener Landesregierung beantragt. Der Betrag wurde bewilligt. Diese beiden führenden Konzertgesellschaften, die in erstklassigen Aufführungen die Wiener Musikkultur pflegen und in den Konzerten für die Jugend und in vielen anderen Veranstaltungen gute Musik breitesten Bevölkerungsschichten zugänglich machen, befinden sich durch die Erhöhung der laufenden Regien und auch durch die Steigerung der Künstlergagen und der Orchesterhonorare in einer schwierigen Lage. Die beiden Gesellschaften werden auch vom Bund mit namhaften Beträgen subventioniert.

In der gleichen Sitzung wurden 20.000 Schilling für die Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus, als Kostenbeitrag für die Bereitstellung seiner Ausstellungsräume für die "Große Kokoschka-Ausstellung" genehmigt.

- - -

Samstag Überreichung der Preise der Stadt Wien

=====

13. Mai (RK) Samstag, um 11 Uhr, findet im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses die feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien 1958 statt. Die Preisträger sind: Theodor Kramer (Dichtkunst), Richard Charmatz (Publizistik), Gottfried Einem (Musik), Wander Bertoni (Bildhauerei), Kurt Moldovan (Malerei und Graphik), Erni Kniepert-Fellerer (angewandte Kunst), Richard Neutra (Architektur), Franz Senghofer (Volksbildung), Richard Kurt Donin (Geisteswissenschaften) und Hans Hoff (Naturwissenschaften).

Der Preis für Architektur wurde heute mittag bereits an Dipl.-Ing. Prof. Dr.h.c. Richard Neutra überreicht, da er Samstag nicht mehr in Wien sein kann.

Der feierliche Akt im Stadtsenatssitzungssaal wird mit Musik

./.

von Mozart, ausgeführt von der Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, eingeleitet werden. Nach der Würdigungssprache von Stadtrat Mandl wird Bürgermeister Jonas sprechen und hierauf die Preise überreichen.

- - -

Überreichung des Architekturpreises an Professor Neutra
=====

13. Mai (RK) Der bekannte amerikanische, aus Lien gebürtige Architekt Dipl.-Ing. Prof. Dr.h.c. Richard Neutra ist heute in Begleitung seiner Gattin ins Rathaus gekommen, um von Bürgermeister Jonas die Urkunde über den ihm verliehenen Preis der Stadt Wien 1958 für Architektur in Empfang zu nehmen. Dem schlichten Akt, der im Arbeitszimmer des Bürgermeisters stattfand, wohnte auch der amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl bei. Die feierliche Preisüberreichung für die anderen Preisträger findet bekanntlich erst am Samstag dieser Woche statt. Prof. Neutra kann aber um diese Zeit nicht mehr in Wien sein.

Stadtrat Mandl stellte in seiner Würdigung fest, daß die Jury mit ihrem Vorschlag über die persönlichen Verdienste Neutras hinaus auch alle jene Architekten auszeichnen will, die ins Ausland gegangen sind und dort durch ihre Leistungen das Ansehen von Wien und von ganz Österreich gehoben haben. Sie sollen nicht glauben, sie seien vergessen worden, sondern wir sind stolz darauf, daß sie Söhne dieser Stadt sind.

Bürgermeister Jonas wies auf das außerordentliche Votum der Jury im Falle Neutra hin. Es sei seit vielen Jahren das erste Mal, daß an einen Ausländer ein Preis der Stadt Wien verliehen wird. Die besonderen Leistungen, die Neutra aber seit Jahrzehnten im Auslande vollbracht hat, lassen die Entscheidung der Jury voll verstehen. Erfreulich sei dabei, daß Prof. Neutra während der Jahrzehnte seiner Abwesenheit Wien nicht vergessen hat. Sein Name besitzt in der internationalen Fachwelt den besten Klang.

Prof. Neutra dankte für die ihm zuteil gewordene hohe Ehrung und gab ein Bekenntnis zu der inneren Kraft und der Schönheit unserer Stadt ab. Neutra kündigte an, er werde versuchen, ein international-kosmopolitisches Komitee unter Mitwirkung der bedeutendsten

Architekten der Welt zur Erlangung von Erneuerungsplänen für Wien zu schaffen. Denn einem einzelnen werde es kaum möglich sein, ein wirklich gültiges Rezept zu geben, weil Wien eine außergewöhnliche Stadt ist, deren weltweiten kulturellen Einfluß man wieder überall deutlich fühlt. Bei der Weltausstellung in Brüssel zum Beispiel sind Wien und Österreich wunderbar vertreten. Unter der jetzigen Stadtverwaltung komme stark zum Ausdruck, daß Wien seine Vergangenheit als Hauptstadt eines großen Reiches nicht vergessen hat und nun dabei ist, seine weltweiten Beziehungen neu zu knüpfen und auszubauen.

Seiner Meinung nach werde Wien weiterhin einen unerhörten Aufschwung nehmen. Der wirtschaftliche Fortschritt könne aber eine Bedrohung für das alte Wien bedeuten. Der sogenannte Fortschritt könne, wie sich anderswo gezeigt hat, das Gesicht einer Stadt vollkommen auswischen.

Der soziale Wohnungsbau in Wien sei noch immer vorbildlich. In anderen Städten, wo die ökonomische Lage noch besser ist als in Wien, wie zum Beispiel in New York, seien Bauten dieser Art weniger gut gelöst. Keine andere Stadt hätte eine so schöne Umgebung wie Wien. Der Wald- und Wiesengürtel sei ein unschätzbare Reichtum. Hoffentlich passiere uns nicht, was amerikanischen Städten an Verschandelung widerfahren ist.

- - -

Vizebürgermeister Weinberger urgiert Bürgermeister-Ketten
 =====

13. Mai (RK) Vor Schluß der Sitzung des Wiener Stadtsenates erinnerte Vizebürgermeister Weinberger an sein schon im Vorjahr vorgebrachtes Ersuchen, allen jenen Mitgliedern des Stadtsenates von Wien, die den Wunsch haben, an der Fronleichnamsprozession durch die Innere Stadt teilzunehmen, die für Repräsentationszwecke vorgesehenen und vorhandenen Ketten der Bürgermeister und anderer Repräsentanten zur Verfügung zu stellen. Im Vorjahr wurde diese Angelegenheit über Ersuchen des Bürgermeisters vertagt. Für heuer müsse Vizebürgermeister Weinberger auf seinen Wunsch bestehen.

Bürgermeister Jonas erklärte, er werde auf diese Anfrage noch rechtzeitig antworten.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 13. Mai

=====

13. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland:
8081, verkauft alle.

Preise: Extremware 13.30 bis 13.50 S, 1. Qualität 12.- bis
13.30 S, 2. Qualität 11.50 bis 12.- S, 3. Qualität 10.60 bis
11.50 S, Zuchten 10.50 bis 12.- S, Altschneider 9.- bis 10.50 S.
Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 23
Groschen je Kilogramm und beträgt 11.98 S je Kilogramm.

- - -